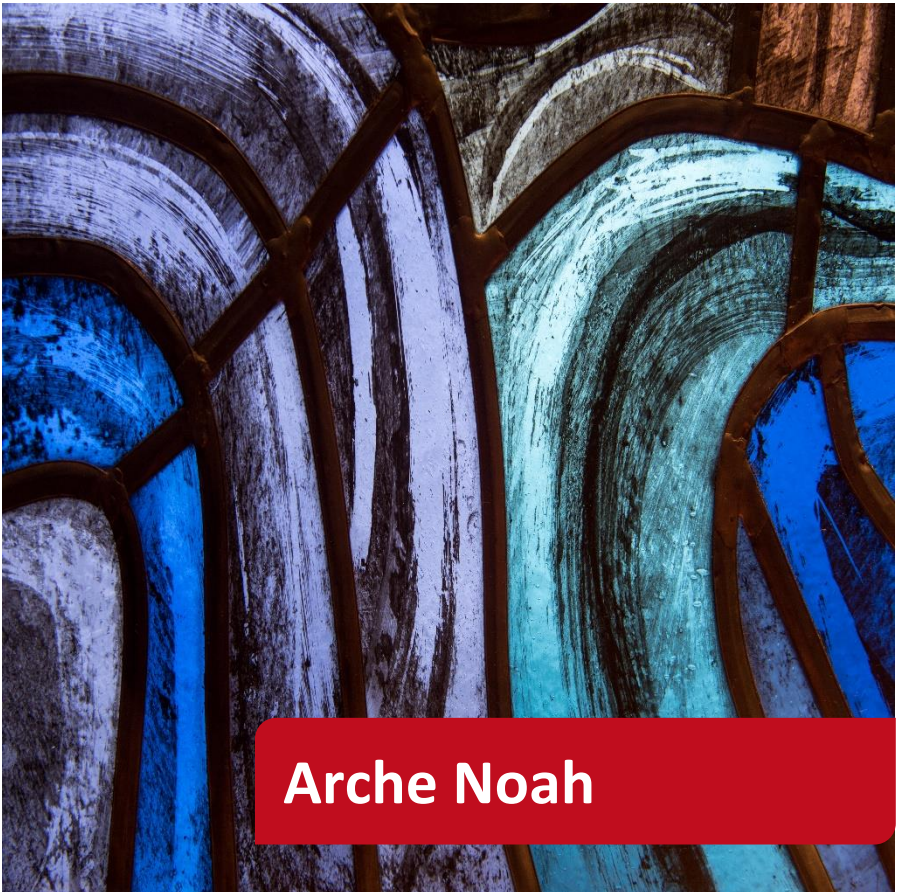




PFARRBLATT | August 2023



GOTTESDIENSTPLAN | August 2023

1. August | Dienstag

**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT
SCHWEIZER NATIONALFEIERTAG**

10.00 Hl. Messe

*Kollekte für barrierefreie Ferien im
Alterszentrum Arosa*

2. August | Mittwoch

ALTERSZENTRUM ALTEINSTRASSE

14.00 Hl. Messe

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Hl. Messe

Jahresgedächtnis Rudolf Zemp

19.30 Rosenkranz – Schweiz betet

5. August | Samstag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse

6. August | Sonntag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

**FEST DER VERKLÄRUNG DES
HERRN**

10.00 Hl. Messe

*Kollekte für Stiftung Schweizer Ta-
fel*

7. August | Montag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Rosenkranz

9. August | Mittwoch

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Hl. Messe für Arme Seelen

19.30 Rosenkranz – Schweiz betet

12. August | Samstag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse

13. August | Sonntag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

Patrozinium unserer Kirche

10.00 Hl. Messe mit anschl. Apéro

*Kollekte für den Schweizer Tier-
schutz STS*

14. August | Montag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Rosenkranz

16. August | Mittwoch
ALTERSZENTRUM ALTEINSTRASSE
14.00 Hl. Messe

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT
17.00 Hl. Messe für Arme Seelen
Stiftsmesse für Silvia Maissen
19.30 Rosenkranz – Schweiz betet

19. August | Samstag
KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT
16.00 Beichtgelegenheit
17.00 Vorabendmesse

20. August | Sonntag ●

PRÄTSCHALP
20. Sonntag im Jahreskreis
11.15 Oekumenischer Alpgottes-
dienst auf der Prätschalp

21. August | Montag
KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT
17.00 Rosenkranz

23. August | Mittwoch
KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT
17.00 Keine Hl. Messe
19.30 Rosenkranz – Schweiz betet

24. August | Donnerstag
KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT
17.00 Hl. Messe

26. August | Samstag
KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT
16.00 Beichtgelegenheit
17.00 Vorabendmesse

27. August | Sonntag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

21. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Hl. Messe
Kollekte für die Caritas Schweiz

28. August | Montag
KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT
17.00 Rosenkranz

30. August | Mittwoch
KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT
17.00 Hl. Messe
19.30 Rosenkranz – Schweiz betet

Kollekte für den Schweizer Tierschutz STS

1861 wurde der nationale Schweizer Tierschutz-Dachverband unter dem Namen «Schweizerischer Centralverein zum Schutz der Thiere» gegründet. 1980 wurde dieser veraltete Name in Schweizer Tierschutz STS geändert. Heute umfasst der STS 71 Schweizer Tierschutzorganisationen und den Tierschutzverein Liechtenstein. Die Sektionen des STS stellen mit ihren Tierheimen, Tierpflege- und Auffangstationen die Tierschutzbasisarbeit in allen Kantonen der Schweiz sicher.

Termine zum Vormerken für Kinder & Jugendliche

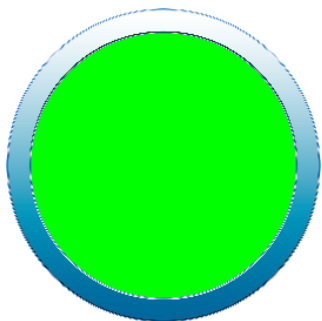
Fiire mit da Chlina, siehe Kirchengang

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen:

07.08.2023

96Jahre

Frau Martha Birchler, Alteinstrasse 26, Arosa



Am Sonntag **13. August** feiern wir unser Patrozinium. Anschliessend an die Hl. Messe sind alle zum Aperö eingeladen.

Am Sonntag **20. August** findet der Oekumenische Alpgottesdienst auf der Prätschalp statt.

FÜR ALLI U20

Fotowettbewerb – Tiere in Arosa

Wir können viele verschiedene Tiere in der Natur von Arosa bewundern

Vielleicht siehst du auf deinem nächsten Spaziergang Schnecken auf einem Stein sitzen, einen «Mungg» der auf der Wiese spielt oder eine Kuh, die gemütlich die Arosener Sonne genießt.

Mach ein Foto und sende es an

sekretariat@himmelfahrt.ch

Jeder Teilnehmer erhält ein kleines Überraschungsgeschenk.



Noah baut die Arche

«Das ist die Familiengeschichte von Noah: Noah war ein gerechter Mann (gerecht: Meint ein Leben nach dem Willen Gottes) und tadellos- im Gegensatz zu seinen Zeitgenossen. Er führte ein Leben in enger Beziehung zu Gott. Noah hatte drei Söhne: Sem, Ham und Jafet. Doch die Erde war in den Augen Gottes durch und durch verdorben und voller Gewalttaten. Gott sah auf die Erde: Sie war durch und durch verdorben. Denn alle Lebewesen auf der Erde hatten den rechten Weg verlassen und sich dem Bösen zugewandt... Da sagte Gott zu Noah: Ich habe den Untergang aller Lebewesen beschlossen, denn ihretwegen ist die Erde voller Gewalttaten. Ja, ich will sie mit der Erde vernichten. Bau dir ein Schiff, eine Arche, aus Nadelholz! Statte die Arche mit Kammern aus und dichte sie innen wie aussen mit Pech ab. Mach die Arche 150 Meter lang, 25 Meter breit und 15 Meter hoch. Mach das Dach für die Arche so, dass es einen halben Meter übersteht. Mit dir schliesse ich einen Bund: Geh in die Arche- zusammen mit deinen Söhnen, deiner Frau und den Frauen deiner Söhne. Nimm von allen Lebewesen jeweils ein Paar mit in die Arche. Je ein Männchen und ein Weibchen soll es sein, damit sie mit dir am Leben bleiben. Nimm genug zu essen mit, und leg Vorräte an für dich und die Tiere.» Noah machte alles so, wie Gott es ihm befohlen hatte. Genauso machte er es. (Genesis 6)

Noah geht mit seiner Familie und den Tieren in die Arche

Der Herr sagte zu Noah: «Geh mit deiner ganzen Familie in die Arche. Denn nur du kannst vor mir als gerecht gelten- im Unterschied zu deinen Zeitgenossen.» Noah machte alles so, wie der Herr es ihm befohlen hatte. (Genesis 7)

Die biblische Geschichte von der Sintflut und der Arche Noah findet sich im Alten Testament, im Buch Genesis. Es zeigt die Sintflut, die von Gott als Strafe gesandt wurde.

Noah war ein gläubiger und ehrlicher Mann. Der Herr wusste das zu schätzen und beschloss, ihn und seine Familie vor der Flut zu retten. Die Sintflut sollte eine Strafe für die Menschen der Welt sein, weil sie unwürdig, böse und unehrlich waren. Alle sollten sterben, damit nach der Sintflut ein neues, besseres Leben entstehen würde. Nur Noah, seine Frau und seine Kinder überlebten- Es war ein Ausdruck grosser Liebe zu diesen Menschen und Dankbarkeit für ihre

Hingabe. Gleichzeitig merken wir, wie zornig der Gott des Alten Testaments war, als er die Menschen so hart und grausam bestrafte.

Der Mann sollte nach den Anweisungen des Herrn eine Arche bauen und Tiere jeder Art, männlich und weiblich, einladen, damit sie sich fortpflanzen konnten. Noah gehorchte Gott. Gemeinsam mit seiner Familie überlebte er die Flut und beteiligte sich an der Erschaffung einer neuen Welt.

Diese Geschichte zeigt sowohl die Motive von Schuld und Bestrafung als auch Belohnungen. Gott bestrafte die Menschen für ihre Bosheit und ihren Mangel an Dankbarkeit, aber er belohnte Noah für sein gutes Herz. Die Frage der Moral und des angemessenen Verhaltens betrifft alle Menschen, auch uns, die wir heute leben. Es ist alte Wahrheit, dass der Mensch für das Gute geschätzt und belohnt und für das Böse bestraft wird.

Viele Symbole sind in der Geschichte zu finden. Die von Noah erbaute Arche ist ein Symbol der Erlösung, und die darin versammelten Tiere sind ein Zeichen neuen Lebens. Die Sintflut hingegen ist die Strafe, die Gott den bösen Menschen auferlegt hat. Noah selbst ist der Mann, der auserwählt wurde, der Vater aller neuen Menschen zu sein. Es ist eine ehrenvolle und sehr verantwortungsvolle Aufgabe. Gott glaubte an seine Liebe und Aufrichtigkeit. Er vertraute darauf, dass er die ihm anvertraute Aufgabe bewältigen würde. Im Brief von Petrus lesen wir: «Damals wartet Gott geduldig ab, während Noah die Arche baute. In ihr wurden nur wenige vor dem Wasser gerettet, nämlich acht Menschen. Das ist das Gegenbild zum Wasser der Taufe, die euch jetzt rette. Bei der Taufe wird nicht Schmutz vom Körper gewaschen. Vielmehr ist sie die an Gott gerichtete Bitte um ein reines Gewissen. Sie rettet uns durch die Auferstehung von Jesus Christus.» (1. Petrus 3,21) Er ist unsere Arche, weil wir durch den Glauben an ihn in den Augen Gottes, als gerecht angesehen werden. Jesus Christus ist unser Heil. Seine Liebe zu uns und unser Glaube an ihn sind unsere Garantie für das ewige Leben und dafür, dass wir, wenn die Welt zerstört wird, in ihr wie in einer Arche sicher sein werden.

Wenn einer eine (Ferien)-Reise tut

Vor der Sintflut sollte Noah seine Familie und von jeder Tierart ein Weibchen und ein Männchen in die neu gebaute Arche nehmen. So steht es geschrieben. Dank der Arche Noah überlebten Menschen und Tiere die ungewisse Reise. Und wenn heute einer eine (Ferien)-Reise tut? Was tun, wenn man die schönsten Tage im Jahr gemeinsam mit dem geliebten Heimtier verbringen möchte?

Sich vorgängig erkundigen

Für einen Kurztrip oder Ferien von ein paar Wochen sind Heimtiere wie Nager, Kaninchen, Vögel und oft auch Katzen in ihrer angestammten Umgebung besser aufgehoben – wenn die Betreuung optimal organisiert ist. Ortswechsel und Reisen in engen Käfigen sind nicht so ihre Sache. Bei längeren Aufenthalten müssen Halter dieser Tierarten die veterinär- und artenschutzrechtlichen Bestimmungen beachten. Dazu zählt auch, zu wissen, ob Heimtiere an der Feriendestination überhaupt erlaubt sind, wie die Einreisebestimmungen des Ferienlandes lauten und ob allenfalls Impfungen nötig sind. Fragen Sie Ihren Tierarzt und erkundigen Sie sich online, beispielsweise auf der Website des Bundesamts für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV.

Zwischenstopps einplanen

Bei Ferien mit Hunden muss man differenzieren: Geht es um Kurzreisen, Städtereisen, Flugreisen, Orte mit restriktiven Einreisevorschriften für Hunde oder um ein südliches Land mit hohen Temperaturen, dann lassen Sie Ihren Vierbeiner lieber bei mit dem Tier vertrauten Bekannten oder in der Obhut eines anerkannten Tiersitters. Auch seriöse Hundepensionen und Tierheime sind eine Möglichkeit. Wer Sommerferien in den Bergen plant, macht sich selbst und seinem Vierbeiner in der Regel eine grosse Freude, wenn dieser dabei sein darf. Auch Destinationen in unseren Nachbarländern sind machbar, sofern der Hund im Auto sicher untergebracht ist, nicht zu heiss hat, trinken kann und Zwischenhalte mit kurzen Spaziergängen eingeplant sind. Wer mit dem Zug reist, sollte an einer oder mehreren Stationen aussteigen, damit sich der Hund versäubern kann, und den nächsten Zug nehmen. Beachten Sie, dass in einigen Ländern eine Leinen- und/oder Maulkorbpflicht besteht. Eine allgemeine Leinenpflicht kennen beispielsweise Belgien, Dänemark und Holland. In Italien müssen Leine

und Maulkorb zumindest mitgeführt werden. Hunde, Katzen (und übrigens auch Frettchen) benötigen für Reisen in Europa mindestens einen Heimtierausweis, eine Kennzeichnung mit Mikrochip und eine gültige Tollwutimpfung. Für die genauen Vorschriften sind unbedingt die Bestimmungen des Ziellandes zu beachten – und ebenso, was die Rückkehr in die Schweiz betrifft.

Ferienangebote mit Hunden

Gerade für Ferien mit Hunden gibt es inzwischen eine breite Palette an speziellen Angeboten. Auf Suchmaschinen für Ferienwohnungen lassen sich gezielt Unterkünfte auflisten, in denen Vierbeiner erlaubt sind. Verschiedene Hotels in der Schweiz, Deutschland, Österreich oder dem Südtirol haben sich auf Gäste mit Hunden eingerichtet – angefangen vom Hundebettchen über hoteleigene Hundewiesen bis hin zum Dogsitting. Meistens darf der vierbeinige Freund abends mit ins Hotelrestaurant und muss nicht allein auf dem Zimmer bleiben. Wenn ein Tierarzt nötig wird, wissen die Leute am Empfang, wohin man sich wenden muss. Für gesellige Hunde sind solche Ferien natürlich eine tolle Sache, ist doch quasi garantiert, dass sie auf Artgenossen treffen und sich gemeinsam austoben können.



Simon Hubacher ist Leiter Medienstelle des Schweizer Tierschutz STS, die älteste national tätige Tierschutzorganisation in der Schweiz.

IM FOKUS |

Welche Rolle spielen die Tiere in der Bibel?

Wir lesen und hören in der Bibel von verschiedensten Tieren, nicht nur im Bezug auf die Arche Noah. Sie führten unter anderem Eva in Versuchung, oder spielten bei der Verleumdung Jesu eine grosse Rolle. Dies nur zwei Beispiele.

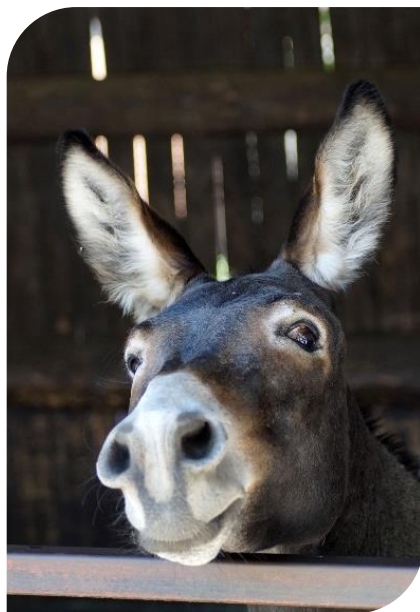


Die Tierwelt im früheren Palästina war um einiges artenreicher als in der heutigen Zeit. Dies ist auch ein Grund, warum in der Bibel viel Bezug auf Tiere genommen wird. In der Schöpfungsgeschichte nahm sich

Gott am fünften und sechsten Tag die Zeit, alles Leben auf der Erde zu schaffen. Neben Menschen und Natur entstanden so laut Genesis auch viele wilde Tiere: Löwen, Leoparden, Wölfe, Bären, Hyänen, Schakale und Füchse, ferner Gazellen, Damhirsche, Antilopen, Steinböcke und andere Wildziegen, Auerochsen, Wildesel, Wildschweine, Hasen, Klippschliefer, aber auch der syrische Elefant

Es gibt nicht weniger als 130 Tierarten in der Bibel. Sie werden aber nicht nach heutigen Erkenntnissen eingeteilt, sondern in vier Gruppen: in Wassertiere und geflügelte Tiere, in Tiere des Landes sowie in Kriech- und Kleintiere. Die wichtigste Unterscheidung ist jedoch die zwischen reinen und unreinen Tieren. Nur die reinen Tiere durften gegessen oder auch geopfert werden. Einige Haustiere galten als rein wie Schafe, Ziegen und Rinder, weil diese Wiederkäuer sind und gespaltene Klauen haben. Auch Fische mit ihren Schuppen durften gegessen werden. Als unrein und damit ungeniessbar, auch für das Opfer, das Gott zu bringen war, galten Kamele, Hasen und Schweine.

Einige Textstellen in der Bibel zeigen eine Schicksalsgemeinschaft zwischen Tier und Mensch. Beide können von Dürren, Hungersnöten, Sintflut betroffen werden, wie es etwa in den Büchern Jeremia 14, Hosea 4 oder in den Genesisgeschichten nachzulesen ist. Oft lesen wir darüber hinweg und konzentrieren uns nur auf den Inhalt der biblischen Geschichte. Höchste Wertschätzung bringt die Bibel den meisten Tieren entgegen. Schliesslich sind sie Lebensgrundlage der Hirten und Bauern. Weil sie so wertvoll sind, dürfen Tiere am Sabbat sogar aus dem Brunnen geholt werden (Lk 14,5), obwohl das Arbeiten untersagt ist. Und dem



Feind darf der Esel nicht weggenommen werden, dem Esel des Feindes muss sogar in Notlagen geholfen werden. Wertvoll waren die Tiere auch als Nahrungsquelle. Jesus lebt mit den Fischern und ermuntert sie, das Netz auszuwerfen... und sie „konnten es nicht mehr ziehen wegen der Menge der Fische“ (Johannes 21,6).

Sehr oft haben Tiere eine symbolische Bedeutung in der Bibel. Bekanntes Beispiel sind die Schafe im Psalm 23, die der gute Hirte schützt und pflegt. Jesus nennt sich selbst den guten Hirten. „Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir“ (Johannes 10,27). Jesus spricht in Tierbildern darüber, wie sich die Menschen verhalten sollen: „Siehe, ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe. Darum seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben“ (Mt 10,16). Das Reich des sehnlich erwarteten Messias, dass der Prophet Jesaja ausmalt, handelt vom zukünftigen Tierfrieden: „Wolf und Lamm sollen beieinander weiden; der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind, aber die Schlange muss Erde fressen“ (Jesaja 65,25).

Wir sehen, Tiere waren und sind wichtig für uns Menschen. Behandeln wir all unsere Tiere mit Respekt!

Museumstipp

Museum Arche Noah in Hohenems

Das Tier- und Naturmuseum ARCHE NOAH in Vorarlberg präsentiert eine weltweit einzigartige Sammlung. Mit großer Leidenschaft widmet sich der Museumsgründer Hans Bäumler seit Jahrzehnten der Natur- und Tierwelt.

Auf seinen Reisen durch Sibirien, die Mongolei, Kanada und Afrika, lernte er die Wildnis in ihrer Ursprünglichkeit kennen und lieben. Seine Faszination für die einzigartige Tierwelt Afrikas ist bis heute ungebrochen – aber auch mit Wehmut erfüllt. Jene Länder mit ihrer speziellen Flora und Fauna, die der Hohenemser von den 70er Jahren an bis in die späten 90er Jahre bereiste, sind heute vielfach bedroht und bereits zu großen Teilen unwiederbringlich zerstört.



Auf einer mit modernster Technik ausgestatteten Ausstellungsfläche von über 600 qm präsentiert Hans Bäumler einzigartige Tierpräparate sowie Fundstücke aus der Natur. Neben dem kleinsten Vogel und dem kleinsten Wirbeltier der Welt, einer breiten Palette von heimischem Wild, wie Hirsch, Steinbock und den wieder heimischen Luchs und Wolf, verfügt die Ausstellung auch über eine besonders große Anzahl von Albino-Tieren.

Ein Besuch lohnt sich!

Öffnungszeiten:

Freitag 11.00 bis 18:00Uhr (Führung um 16.00 Uhr)

Samstag 11.00 Uhr bis 17:00Uhr

Eintrittspreise

Erwachsene: € 10,-

Jugendliche ab 12 Jahren: € 5,-

Adresse:

Markus-Sittikus-Strasse 20 · 6845 Hohenems

Unsere Tiersegnung



Das Foto ist aus dem Jahre 2022. Immer an einem Mittwoch Mitte Juli werden bei uns die Tiere während dem Gottesdienst gesegnet.

IMPRESSUM PFARRBLATT

Herausgeberin

Katholische Kirchgemeinde Arosa

Redaktion, Abo- & Adressverwaltung

Katholische Kirchgemeinde Arosa

Kirchgemeindesekretariat

Rahel Hubmann

Fon +41 (0)81 377 14 41

sekretariat@himmelfahrt.ch

Öffnungszeiten: DI & DO, 8-12 Uhr

Druck & Versand

Vorlage:

Büro + Webdesign GmbH, Münsingen

Druck:

Schellenberg Gruppe, Verkaufsbüro Landquart

Verpackungsarbeit:

ARGO Stiftung für Integration von Menschen mit Behinderung, Chur

Haftungsausschluss & Rechte

Sämtliche Inhalte, sowohl Text wie Bild, sind urheberrechtlich geschützt. Auskünfte zu den Bildquellen, sofern nicht bereits erwähnt, erteilt die Redaktion.

Die in den Beiträgen wiedergegebenen Meinungen und Einschätzungen entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung der Herausgeberin.

Titelbild

Kirchenfenster der Katholischen Kirche «Maria Himmelfahrt» in Arosa

Auflage

200 Exemplare (April 2023)

KONTAKTE KIRCHGEMEINDE AROSA

Ihre Ansprechpartner

Kirchgemeindesekretariat

Rahel Hubmann

Fon +41 81 377 14 41

sekretariat@himmelfahrt.ch

Öffnungszeiten: DI & DO, 8-12 Uhr

Pfarrer

Krzysztof Malinowski

Fon +41 79 430 66 15

pfarramt@himmelfahrt.ch

Kirchgemeindepräsidium

Anneliese Cadosch

Fon +41 79 293 67 09

praesidium@himmelfahrt.ch